

Der Schaukeller bietet nicht nur edle Tropfen

ZIVILSCHUTZ / Die Gemeinde will den Pachtvertrag für den Strahlenschutzkeller am Hohen Weg verlängern.

VON TINA SCHMORANZ

HÖFLEIN / Der Schaukeller in der Kellergasse, am Hohen Weg, dürfte - zumindest allen Gästen des Kellergassenfestes - bekannt sein. Dass sich dahinter aber ein Vorzeigeprojekt des Zivilschutzverbandes verbirgt, ahnt man auf den ersten Blick nicht.

Vor einigen Jahren schon errichtete der Verband nämlich einen Strahlenschutzkeller, innerhalb der bestehenden Gemäuer des Weingutes Gottschuly-Grassl. Ziel war es, der Bevölkerung zu zeigen, dass auch gewöhnliche Weinkeller zum eigenen Schutz umgestaltet werden können. Gerade nach dem Atomunglück im Jahre 1986 in Tschernobyl war das Thema und etwaige Schutzmöglichkeiten



Ein großes Emblem im Eingangsbereich weist auf die „Selbstvorsorge“ eines solchen Kellers hin.

brandaktuell - doch auch in den letzten Jahren verlor die Problematik auf Grund von grenznahen Reaktoren nicht an Brisanz.

„Früher hat es schon einige Begutachter gegeben, jetzt ist das Interesse aber schon bei-

nahe verschwunden“, erklärt Amtsleiter Hans Singer. Betritt man den funktionalen Keller, muss man zuerst einen verwinkelten Eingangsbereich hinter sich bringen, der im Ernstfall Strahlen abhalten soll. Dahinter zeigt sich ein kleiner Raum, der mit Stockbetten und mobiler Toilette ausgestattet ist. Um die Sauerstoffzufuhr zu regeln, ist auch ein Luftfilter installiert, der mittels Strom oder auch händisch zu bedienen ist.

Gemeinde will das Bestehen des Schutzkellers sichern

Der Pachtvertrag mit dem Weingut Gottschuly-Grassl läuft dieses Jahr aus, „die Gemeinde wird sich aber sicherlich um eine Verlängerung bemühen“, so Bürgermeister Otto Auer.

ZUM THEMA

Der Strahlenschutzkeller in den Gemäuern eines Weinkellers des Weingutes Gottschuly-Grassl, in denen sich auch der Schaukeller befindet, wurde im Jahr ... vom Zivilschutzverband als Prestige- und Vorzeige-Projekt eingerichtet. Ziel war es, der Bevölkerung zu zeigen, dass auch gewöhnliche Weinkeller Schutz bieten können.



Bürgermeister Otto Auer demonstriert, wie der Luftfilter auch mittels Kurbel händisch - also ohne Strom - betrieben werden kann.

FOTOS: SCHMORANZ